

Zu **4197****Botschaft**

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung
von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1942, II. Teil.**

(Vom 7. Dezember 1942.)

Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1942 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden eine weitere Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 11. Dezember 1941 festgestellt hat.

Die Nachtragskreditbegehren verteilen sich	Fr.
auf die Verwaltungsrechnung	9 290 272
auf die Rechnungen von Regiebetrieben	21 035 843
Zusammen	30 326 115

Von den Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht für

	Fr.
Allgemeine Verwaltung	522 722
Politisches Departement	473 500
Departement des Innern	2 011 638
Justiz- und Polizeidepartement	28 327
Militärdepartement	1 209 800
Finanz- und Zolldepartement	2 557 735
Volkswirtschaftsdepartement	2 870 650
Post- und Eisenbahndepartement	115 900
	9 290 272

Fr.

Bundesrat 18 845

1. Besoldung des Präsidenten und der Mitglieder	17 150
2. Besoldung des Bundeskanzlers	1 695

Begründung:

Aufhebung des Besoldungsabbaues.

	Fr.
Bundeskanzlei	431 730
1. Bezüge des nicht ständigen Personals und der Aushilfskräfte	116 000
2. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureauekosten (Zentrale)	116 800
3. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften.	125
4. Bureaumaschinen (Zentrale)	198 805
Begründungen:	
<i>Zu 1.</i> Die Herstellung, Verteilung und Kontrolle der im Laufe des Jahres neu eingeführten Rationierungskarten bedingte neuerdings die Anstellung einer Anzahl Aushilfskräfte.	
<i>Zu 2.</i> Politisches Departement: vermehrte Druckkosten wegen grösserem Geschäftsumfang und neuen Aufgaben.	Fr. 15 000
Departement des Innern, Sekretariat: Neudruck der deutschen Ausgabe des Katalogs des Museums Vela	3 300
Departement des Innern, Direktion der eidgenössischen Bauten: zusätzliche Bauaufgaben für Verwaltung und Armee verursachten grössere Druckkosten	4 000
Justiz- und Polizeidepartement, Amt für geistiges Eigentum: Erhöhte Anzahl der Patentschriften, grösserer Umfang des Patentjahreskataloges und zusätzlicher Bedarf an Drucksachen	71 500
Finanz- und Zolldepartement, Finanzverwaltung: Druck der neuen Statuten der Versicherungskasse, des Reglements für die neugeschaffene Hilfskasse und der dazugehörigen Formulare	23 000
	<u>116 800</u>
<i>Zu 3.</i> Erhöhung der Abonnementsgebühren der Zeitungen.	Fr.
<i>Zu 4.</i> Politisches Departement: Miete von Schreibmaschinen	8 000
Departement des Innern, Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt:	
<i>a.</i> Anschaffung von vier neuen Schreibmaschinen	2 745
<i>b.</i> Anschaffung von vier Madas-Rechenmaschinen	13 200
bedingt durch die dieser Anstalt zugewiesene Mehrarbeit (Neu- und Ersatzstoffbeschaffung).	
Militärdepartement: Anschaffung von Bureaumaschinen für das Festungswachtkorps	22 000
	<u>45 945</u>
Übertrag	

Fr.

Übertrag 45 945

Finanz- und Zolldepartement,

1. Steuerverwaltung:

a. Anschaffung einer Tabelliermaschine, bedingt durch die
Auszahlungsarbeiten der Wehroferstatistik. 110 000

b. Anschaffung einer National-Volltextbuchungsmaschine und
einer Additionsmaschine, bedingt durch die Einführung der
Luxussteuer 40 000

2. Finanzkontrolle: Anschaffung einer Schreibmaschine 760

Volkswirtschaftsdepartement, Bundesamt für Industrie, Gewerbe
und Arbeit: Anschaffung von Schreibmaschinen für die vier
Fabrikinspektorate 2 100

 198 805

Fr.

Bundesgericht 55 000

1. Jahresentschädigung an die Gerichtsmitglieder und Zulage an den
Präsidenten 55 000

Begründung:

Aufhebung des Besoldungsabbaues.

Fr.

Eidgenössisches Versicherungsgericht 17 147

1. Besoldungen, Gehälter und Zulagen 1 700

2. Dienstkleider. 72

3. Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und sonstiger
Bureaubedarf. 600

4. Bibliothek 350

5. PTT-Gebühren 400

6. Hausdienst. 5 800

7. Neuanschaffung von Mobiliar 900

8. Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige, Zeugen 6 200

9. Veröffentlichung der Entscheidungen des Gerichtes 675

10. Unvorhergesehenes (Verschiedenes) 450

Begründungen:

Zu 1. Mehr Aushilfspersonal, infolge Vermehrung der Geschäfte.

Zu 2. Uniformierung des neuen Weibels.

Zu 3 und 4. Erhebliche Preiserhöhungen.

Zu 5. Vermehrung der Geschäfte.

Zu 6. Beträchtliche Mehrausgaben, namentlich für Brennstoffe (vermehrte Bureaux).

Zu 7. Bureauneueinrichtungen für Aushilfspersonal (Sekretariat).

Zu 8. Mehraufwendungen für medizinische Expertisen und armenrechtliche Anwalts honorare, infolge Vermehrung der Geschäfte.

Zu 9. Vermehrte Urteils publikationen und erhöhte Druckkosten.

Zu 10. Unerwartete Mehrauslagen.

	Fr.
Politisches Departement	<u>473 500</u>
1. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	3 000
2. Verschiedenes (Telegramme, Transportkosten usw.)	50 000
3. Internationales Friedensbureau	500
4. Gehälter, Zulagen und Entschädigungen für das Personal	380 000
5. Umzugskosten	40 000

Begründungen:

Zu 1. Unvorhergesehene Entschädigungen für Nacharbeit im Telegrammdienst, ferner vermehrte Dienstreisen.

Zu 2. Infolge der allgemein veränderten Lage ist die vermehrte Inanspruchnahme des Telegraphs besonders im Verkehr mit den Vertretungen in Übersee unvermeidlich geworden.

Zu 3. Ausserordentlicher Zuschuss, bedingt durch die augenblickliche finanzielle Lage des Internationalen Friedensbureaus.

Zu 4. Neuanstellung von Aushilfspersonal zur Bewältigung neuer und erweiterter Dienstobliegenheiten; Anpassung der Bezüge an die Kursschwankungen verschiedener Währungen unter Berücksichtigung ihrer Kaufkraft, ferner Ausrichtung von Zulagen in verschiedenen Ländern mit auftretender Teuerung.

Zu 5. Allgemeine Verteuerung der Umzugskosten, erhöhte Preise für Passagen nach Übersee und der damit verbundenen Versicherung für Kriegsrisiken.

	Fr.
Departement des Innern	<u>2 011 638</u>
1. Departementssekretariat, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	300
2. Departementssekretariat, Entschädigungen an Dritte für Kommissionen und Delegationen, Arbeitsleistungen im Nebenamt usw.	350
3. Schweizerische Landesbibliothek, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	300

Fr.

4. E. T. H. Besoldung des Präsidenten	2 096
5. E. T. H. Besoldungen, Gehälter und Zulagen, Allgemeine Verwaltung	10 300
6. E. T. H. Entschädigung des Rektors, Zulage	320
7. E. T. H. Löhne und Zulagen, Allgemeine Verwaltung	11 000
8. E. T. H. Hausdienst	21 500
9. E. T. H. Wärmelieferung durch Fernheizkraftwerk	10 000
10. E. T. H. Hochschulturnhalle, Beitrag an Unterhalt.	3 750
11. E. T. H. Mobiliar und Einrichtungen, Unterhalt.	2 500
12. E. T. H. Mobiliar und Einrichtungen, Neuanschaffungen	20 000
13. E. T. H. Unterricht, Besoldungen der Professoren	75 000
14. E. T. H. Unterricht, Besoldungen der Assistenten	95 000
15. E. T. H. Unterricht, Entschädigung für besondere Leistungen	15 300
16. E. T. H. Unterricht, Anteil der Lehrerschaft an den Schulgeldern	13 161
17. E. T. H. Unterricht, Entschädigungen an die Examinatoren	7 000
18. E. T. H. Unterricht, Unfallversicherungsprämien	1 400
19. E. T. H. Unterricht, Beitrag an die Witwen- und Waisenkasse	450
20. E. T. H. Unterricht und Forschung.	45 400
21. F. H. K. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	2 000
22. F. H. K. Bureaunkosten	1 200
23. F. H. K. Unterhalt und Reparaturen.	12 500
24. F. H. K. Brennstoffbeschaffungskosten	280 000
25. Forstliches Versuchswesen, Löhne und Zulagen	900
26. E. M. P. A. Besoldungen, Gehälter und Zulagen	12 000
27. E. M. P. A. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	8 000
28. E. M. P. A. Transportkosten	2 500
29. E. M. P. A. Hausdienst, Heizung und Beleuchtung.	30 000
30. E. M. P. A. Materialbeschaffung	40 000
31. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten	882 500
32. Direktion der eidgenössischen Bauten, Strassen- und Wasserbauten	33 000
33. Direktion der eidgenössischen Bauten, Gebäudeversicherung	35 000
34. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hausdienst	85 000
35. Direktion der eidgenössischen Bauten, Mobiliaranschaffung und -unterhalt	50 000
36. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, eidgenössische Kommission für Natur- und Heimatschutz	500

37. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, Forstkurse für das untere Forstpersonal	Fr. 2 000
38. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, Beiträge an die Besoldungen des Forstpersonals	100 000
39. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, ausserordentliche Bundeshilfe an die Kantone Graubünden und Tessin	18 681
40. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, Beiträge an weitere forstwirtschaftliche Zwecke	1 400
41. Gesundheitsamt, Maturitäts-Medizinal- und Lebensmittelchemikerprüfungen	20 000
42. Gesundheitsamt, Bekämpfung der Tuberkulose	40 000
43. Gesundheitsamt, Bekämpfung gemeingefährlicher Epidemien	22 480
44. Statistisches Amt, Entschädigung an die Zivilstandsbeamten	1 900

Begründungen:

- Zu 1.* Zunahme der Dienstreisen, hauptsächlich im Zusammenhang mit Arbeitsbeschaffungsaktionen zugunsten schweizerischer Künstler und Akademiker.
- Zu 2.* Vermehrte Teilnahme von Delegierten des Bundesrates an Sitzungen verschiedener Aufsichtskommissionen.
- Zu 3.* Teilnahme des Direktors der Schweizerischen Landesbibliothek an einer internationalen Tagung in Salzburg.
- Zu 4.* Aufhebung des Besoldungsabbaues.
- Zu 5.* Neuanstellungen von Aushilfspersonal, insbesondere in den chemischen Laboratorien, als Folge der Zunahme der Zahl der Studierenden und Stellvertretungen für im Militärdienst abwesende Beamte und Angestellte.
- Zu 6.* Aufhebung des Besoldungsabbaues.
- Zu 7.* Anstellung von Aushilfen, insbesondere für das im Militärdienst befindliche Personal.
- Zu 8.* Lohnerhöhungen, Verteuerung des Reinigungsmaterials, ausserordentliche Reinigungsarbeiten im Zusammenhang mit Umbauarbeiten im Chemiegebäude und im Maschinenlaboratorium.
- Zu 9.* Erhöhung der Kosten als Folge des Ankaufs von Ersatzbrennstoffen.
- Zu 10.* Beitrag für die Monate April bis Dezember 1942 an die Kosten des Unterhalts für die durch den Kanton Zürich auch der E. T. H. zur Verfügung gestellte Hochschulturnhalle.
- Zu 11.* Erhöhung der Schreinerlöhne sowie der Materialkosten.
- Zu 12.* Anschaffung von Zeichentischen und Stahlrohrhockern sowie von anderem Mobiliar als Folge der unvorhergesehenen grossen Zunahme der Zahl der Studierenden.

- Zu 13.* Aufhebung des Besoldungsabbaues, Hinzukommen einer ordentlichen und einer ausserordentlichen Professur; dagegen kamen infolge unerwarteten Rücktrittes von zwei Professoren deren Besoldungen in Wegfall.
- Zu 14.* Aufhebung des Besoldungsabbaues der Assistenten der Kategorien *b*, *c* und *d* sowie des vorübergehend teilweisen Abbaues der Alterszulagen der Assistenten; Stellvertretungen für im Militärdienst abwesende Assistenten.
- Zu 15.* Stellvertretungen für im Militärdienst und wegen Krankheit abwesende Mitglieder des Lehrkörpers; Hinzukommen einiger neuer Lehraufträge.
- Zu 16.* Zunahme der Zahl der Studierenden.
- Zu 17.* Infolge der Zunahme der Zahl der Studierenden, vor allem aber auch, weil viele militärpflichtige Studierende auf Grund der neuen Urlaubsordnung Prüfungen, die sie wegen Militärdienstes früher nicht abzulegen in der Lage waren, nunmehr nachholen konnten, ist die Zahl der Prüfungen ausserordentlich gestiegen.
- Zu 18.* Beiträge für die stellvertretenden Assistenten.
- Zu 19.* Errichtung einer neuen ausserordentlichen Professur. Fr.
- Zu 20.* Elektrotechnisches Institut. 1 500
- Erhöhung der Materialpreise.
- Analytisch-chemische Laboratorien 5 000
- Technisch-chemische Laboratorien 10 000
- Zunahme der Zahl der Studierenden und starke Preiserhöhung der Chemikalien.
- Institut für Anatomie, Physiologie der Haustiere 300
- Preiserhöhung für Chemie- und Glaswaren.
- Institut für Experimentalphysik 3 000
- Erhöhung der Materialpreise und vermehrter Verbrauch.
- Institut für spezielle Botanik 1 600
- Erhöhung der Materialpreise und der Zeitschriftenabonnemente.
- Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydraulische Abteilung 2 000
- Versuchsanstalt für Wasserbau, Beratungsstelle 10 000
- Erhöhung der Materialpreise, auch liegen noch zahlreiche Aufträge zur Erledigung vor. Diesen Ausgaben stehen vermehrte Einnahmen gegenüber.
- Institut für Haustierernährung 12 000
- Anstellung von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern und ausserordentliche Sachausgaben im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Forschung.
-
- 45 400
- Zu 21.* Anstellung eines Ingenieurs als Hilfskraft für die Projektierungsarbeiten des Wärmepumpen-Ergänzungswerkes.

Zu 22. Projektierungsarbeiten für das Wärmepumpen-Ergänzungswerk und Materialpreiserhöhungen.

Zu 23. Preiserhöhungen für Werkstoffe, Werkzeuge und Maschinenteile.

Zu 24. Fortgesetztes Ansteigen der Kohlenpreise, Ankauf von Auslandskohlen aus Sicherheitsgründen über die normale Zuteilung hinaus sowie Beschaffung einer beträchtlichen Menge rationierungsfreien Brennstoffs. Sodann sind die nötigen Einrichtungen für die Selbstbearbeitung, Trocknung und Lagerung von Torf anzuschaffen.

Den Mehrausgaben des Fernheizkraftwerkes steht eine bedeutende Minder- ausgabe auf Pos. 307.612 «Energiebezug vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich» infolge beträchtlicher Einschränkung in der Zuteilung von Elektro- kesselenergie gegenüber.

Zu 25. Umfangreiche Reinigungs- und Wiederherstellungsarbeiten in der an- lässlich eines Unwetters überschwemmten und mit Schutt aufgefüllten Wassermeßstation Melera im Tessin.

Zu 26. Übernahme von 5 bisher aus dem Fischbacherfonds bezahlten An- gestellten der Hauptabteilung C ab 1. April 1942.

Zu 27. Vermehrte Zahl von Aufträgen zur Durchführung auswärtiger Versuche.

Zu 28. Zunahme des Güterverkehrs infolge verstärkter Beanspruchung der Anstalt.

Zu 29 und 30. Mehrbedarf an Materialien, Beleuchtung usw. durch den Unter- halt und die Wartung neu hinzu gekommener Lokalitäten. Starke Ver- teuerung der Preise für Hausdienstmaterial und Brennstoff. Vermehrter Materialverbrauch zu stark gestiegenen Preisen als Folge der steten Aus- weitung des Betriebes. Vermehrter Konsum an Betriebskraft.

Zu 31.

a. Umbau und Erweiterungsarbeiten:	Fr.
1. Waffenplatz Bière. Umbau der Villa Tscharner.	29 000
2. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädens- wil. Neueinrichtung des Keltereiraumes	27 000
b. Neubauten:	
1. Forschungsstation für Schnee und Lawinen auf Weissfluh- joch. Neubau	65 000
2. Sanitätsmagazin in Bern. Inneneinrichtung.	50 000
3. Waffenplatz Thun. Bau einer Waffenhalle	125 000
4. Zollverwaltung. Ankauf eines Grundstückes in Birsfelden	61 500
5. Zollverwaltung. Erwerb eines Wohnhauses für Grenz- wächter in St. Margrethen	65 000
	422 500
	Übertrag

	Fr.
Übertrag	422 500
6. Zollverwaltung. Ankauf und Abbruch eines Hauses und Erwerb eines Grundstückes in San Simone	27 000
7. Zollverwaltung. Ankauf einer Liegenschaft in Genf zur Unterbringung der Zollkreisdirektion.	483 000
	<u>882 500</u>
<i>Zu 32.</i>	Fr.
1. Schiessplatz Seltisberg-Bubendorf. Entwässerung	22 000
2. Zollhaus Splügenberg. Wasserversorgung	11 000
	<u>33 000</u>
<i>Zu 33.</i> Zunahme des Versicherungswertes der gegen Brandschaden zu versichernden Bauten im Laufe des Jahres 1942 um mehr als 17 Millionen Franken.	
<i>Zu 34.</i> Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Hausdienstpersonal, Zuwachs an Diensträumen und Verteuerung des Reinigungsmaterials.	
<i>Zu 35.</i> Mehrbedarf an Bureau mobiliar zufolge Erweiterung ständiger Abteilungen der Zentralverwaltung bei gesteigerten Anschaffungskosten.	
<i>Zu 36.</i> Vermehrte gutachtliche Tätigkeit.	
<i>Zu 37.</i> Verlängerung der Kurse im Interesse einer besseren beruflichen Ausbildung der Unterförster, speziell in neuzeitlicher Holzgewinnung.	
<i>Zu 38.</i> Die ausserordentliche Arbeitsbelastung der Forstorgane durch kriegswirtschaftliche Massnahmen bedingt eine ständige Vermehrung des Forstpersonals in den einzelnen Kantonen.	
<i>Zu 39.</i> Schlussauszahlung an die Kantone Graubünden und Tessin der seinerzeit bewilligten ausserordentlichen Beiträge.	
<i>Zu 40.</i> Ab 1. Juli 1942 wurde die Schweiz als Mitglied der internationalen Forstzentrale Berlin von der IV. in die III. Staatengruppe versetzt, was u. a. die Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages zur Folge hatte.	
<i>Zu 41.</i> Grössere Zahl von Prüfungskandidaten als vorgesehen war.	
<i>Zu 42.</i> Infolge der erhöhten Lebenskosten reichen die bewilligten Bundesbeiträge, die auf Grund der Kosten für Verpflegung und Behandlung der tuberkulösen Patienten zu berechnen sind, nicht aus.	
<i>Zu 43.</i> Für das Absonderungshaus Rorschach ist auf Grund eines erweiterten Bauprojektes ein erhöhter Bundesbeitrag zugesichert worden. Auch für die neuen Desinfektionsanlagen von Bellinzona, Locarno und Lugano ist nach heute vorliegenden Angaben mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen. Sodann sind infolge vermehrten Auftretens der Kinderlähmung im Jahre 1941 die Ausgaben der Kantone zur Bekämpfung dieser Krankheit erheblich grösser als erwartet wurde, was eine Erhöhung der Bundesbeiträge zur Folge hat.	
<i>Zu 44.</i> Zunahme der Verheiratungen und der Geburten.	

	Fr.
Justiz- und Polizeidepartement	<u>28 827</u>
1. Justizabteilung, Geometerprüfungen	700
2. Polizeiabteilung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	4 000
3. Polizeiabteilung, Verschiedenes	1 000
4. Polizeiabteilung, Unterstützung wiedereingebürgerter Schweizerinnen	6 000
5. Versicherungsamt, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	10 627
6. Versicherungsamt, Auslagen nach Art. 44 BtG.	1 000
7. Amt für geistiges Eigentum, Anteil an den Kosten des Handelsamtsblattes	5 000

Begründungen:

- Zu 1.* Die Anzahl der Kandidaten überstieg den üblichen Jahresdurchschnitt erheblich.
- Zu 2.* Vermehrte Dienstreisen infolge der Einreise zahlreicher Flüchtlinge und Inspektionsreisen an die Grenzübergangsstellen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Ein- und Ausreisekontrolle.
- Zu 3.* Zunahme der Kosten für Stellenausschreibungen in den Tageszeitungen und der Reiseentschädigungen an auswärtige Stellenbewerber.
- Zu 4.* Die Zunahme der Unterstützungsfälle und die Verteuerung der Lebenshaltung haben ein Ansteigen der Unterstützungskosten zur Folge gehabt. Kantone und Gemeinden haben verfassungsgemäss Anspruch auf Erstattung von 50 % ihrer Aufwendungen durch den Bund.
- Zu 5.* Anstellung von Aushilfskräften zufolge starken Arbeitsandranges.
- Zu 6.* Vermehrte Dienstreisen, verursacht durch die ausserordentlichen Wirtschaftsverhältnisse.
- Zu 7.* Die Veröffentlichungen im Handelsamtsblatt waren zahlreicher infolge der Zunahme der Patenterteilungen und auch wegen den ausserordentlichen Massnahmen auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes.

	Fr.
Militärdepartement	<u>1 209 800</u>
1. Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	7 000
2. Abteilung für Luftschutz, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	4 500
3. Direktion der Militärverwaltung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BStG.	4 000
4. Ausserdienstliche Tätigkeit, Vorunterricht.	693 000

5. Erleichterung der Dienstpflicht, Kosten des vorübergehenden Nachteils	Fr. 200 000
6. Erleichterung der Dienstpflicht, Notunterstützung	150 000
7. Pferderegianstalt, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	4 000
8. Pferderegianstalt, Futter und Streue	66 000
9. Festungswachtkorps, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	110 000
10. Festungswachtkorps, Verschiedenes	1 000
11. Armee-Motorfahrzeugpark, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	300
12. Armee-Motorfahrzeugpark, Anschaffungen für das Betriebsinventar	30 000

Vorbemerkung:

Der endgültige Kreditbedarf für Lehrpersonal und Unterricht kann noch nicht festgestellt werden, da Schulen und Kurse noch nicht alle abgeschlossen sind.

Begründungen:

Zu 1. Anstellung von Aushilfskräften wegen starker Arbeitszunahme und Zulagen in Anwendung von Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 23. Januar 1940 über den Lohnanspruch der im Aktivdienst stehenden Bundesdienstpflichtigen.

Zu 2 und 3. Vermehrte Dienstreisen und Inspektionen. Bei der Abteilung für Luftschutz infolge zahlreicher Schulen und Kurse, bei der Direktion der Militärverwaltung infolge Angliederung der Zentralstelle für Vorunterricht.

Zu 4. Der durch den Voranschlag bewilligte Kredit war berechnet gestützt auf die damals noch in Kraft stehende Verordnung vom 10. Juli 1928 über den Vorunterricht. Nach der neuen Verordnung vom 1. Dezember 1941 sind für die Berechnung des Kredites neue Grundlagen massgebend.

Zu 5. Erhöhung der Krankengelder infolge höherer Verdiensteinkommen; durch die allgemeine Teuerung bedingte Mehrausgaben für Spitalpflege, Arzneikosten usw.

Zu 6. Zur Zeit der Kreditberechnung für den Voranschlag fehlten infolge der durch den Aktivdienst veränderten Verhältnisse die nötigen Grundlagen. Die diesjährigen Ausgaben werden aber voraussichtlich auf gleicher Höhe bleiben wie die letztjährigen.

Zu 7. Weniger Aktivdienstleistung durch das Personal, so dass der bei der Aufstellung des Voranschlages hierfür vorgenommene Abzug zu gross war.

- Zu 8. Starke Preissteigerung für Futtermittel und Streu.
- Zu 9. Raschere Rekrutierung des Festungswachtkorps und damit im Zusammenhang stehende vermehrte Abkommandierungen zur Ausbildung für den vielseitigen Dienst.
- Zu 10. Vermehrte Ausschreibungen für die Rekrutierung des Festungswachtkorps und Posttaxen.
- Zu 11. Zahlreichere Dienstreisen zur Überwachung auswärts vergebener Reparaturarbeiten und zur Ausbildung von Arbeitern in Spezialkursen.
- Zu 12. Grösserer Fahrzeugbestand, Umstellung von Fahrzeugen auf Ersatztreibstoff und Materialverteuerung.

	Fr.
Finanz- und Zolldepartement	<u>2 557 785</u>
1. Vertrauensärztliche Untersuchungen	5 000
2. Beiträge für Einkauf in die Versicherungskasse	390 000
3. Arbeitgeberbeiträge im Sinne von Art. 5, Abs. 2, der Lohnersatzordnung	335 000
4. Einlagen in die Versicherungskasse für Mehrbelastung bei unverschuldeter Auflösung des Dienstverhältnisses	278 200
5. Heiratszulagen	80 000
6. Telephontaxen (Anschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus)	500 000
7. Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telephonanschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus	20 000
8. Automatische Telephonzentrale Bundeshaus:	
Abonnementstaxen	15 000
Gesprächstaxen	150 000
Rückvergütung von Personalausgaben	3 000
Erstellungs- und Erweiterungskosten	12 000
9. Liegenschaftsverwaltungen, Löhne und Zulagen	4 000
10. Liegenschaftsverwaltungen, Ausgaben für den Betrieb der Waffen-, Schiess- und Flugplätze	5 000
11. Steuerverwaltung, Besoldungen, Gehälter und Zulagen	650 000
12. Steuerverwaltung, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	35 000
13. Steuerverwaltung, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	500
14. Steuerverwaltung, Steuern und öffentliche Abgaben	1 500
15. Steuerverwaltung, Mietzinse	2 000
16. Steuerverwaltung, Hausdienst	4 000
17. Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand, Kommissionen, Expertisen, Rechtsvertretungen, Arbeitsleistungen im Nebenamt	1 000

18. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Taggelder und Reiseentschädigungen	Fr. 28 000
19. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Umzugskosten	16 000
20. Zollverwaltung, Grenzwachtkorps, Verpflegungszulagen	20 000
21. Bankenkommission, Vergütung an den Präsidenten und die Kommissionsmitglieder	2 535
22. Amt für Mass und Gewicht, Entschädigungen an Prüfbeamte für Gasmesser	5 000

Begründungen:

- Zu 1.* Vermehrte Untersuchungen von Aushilfspersonal.
- Zu 2.* Nach Art. 18, Abs. 3, der neuen Statuten vom 27. Mai 1942 für die eidgenössische Versicherungskasse sind die Einkaufssummen je zur Hälfte vom Personal und vom Bund zu leisten, während nach den alten Statuten der ganze Betrag von den Versicherten zu leisten war.
- Zu 3.* Erhöhte beitragspflichtige Lohnsumme durch Teuerungszulagen und teilweise Vermehrung des Personalbestandes sowie durch die Verminderung der beitragsfreien Lohnzahlungen während des Militärdienstes infolge geringerer Zahl von aktivdienstleistenden Bundesbediensteten.
- Zu 4.* Nach Art. 22 der Statuten vom 27. Mai 1942 hat der Bund die Mehrbelastung zu übernehmen, die der Kasse aus der Überweisung von Versicherten bei unverschuldeter Auflösung des Dienstverhältnisses erwächst. Diese Belastung kann nur geschätzt werden.
- Zu 5.* Die Zahl der Verheiratungen war bedeutend grösser.
- Zu 6 bis 8.* Grosse Zunahme des Telephonverkehrs wegen des Aktivdienstzustandes und der Kriegswirtschaft.
- Zu 9 und 10.* Mehrbeschäftigung von Hilfskräften und Kauf von Dünger und Saatgut für den Mehranbau.
- Zu 11.* Die Abänderungen und Ergänzungen des Kriegsgewinnsteuerbeschlusses vom 12. Januar 1940 durch Bundesratsbeschluss vom 18. November 1941 mit der damit verbundenen Vermehrung der Steuerpflichtigen erforderte eine erhebliche Verstärkung des Personalbestandes. Auch die Errichtung von Zweigbureaux für die Veranlagung der Kriegsgewinnsteuer in Zürich, Basel und Lausanne bedingte eine Zunahme der Arbeitskräfte. Eine weitere Vermehrung ergab sich aus der Schaffung einer eigenen Wertschriftenbewertungsstelle. Ferner erforderte das Rückerstattungsverfahren bei der Erhebung der Wehrsteuer an der Quelle einen weit grösseren Zeit- und Personalaufwand als angenommen wurde. Dazu kommt, dass die von allen Seiten geforderte gleichmässige Einschätzung der durch die Kantone veranlagten Bundessteuern eine wachsende Mitwirkung unserer Beamten im kantonalen Einschätzungsverfahren nach sich zieht. Durch die Einführung der Luxussteuer wird sich der Personalbestand weiter erhöhen.

- Zu 12.* Die Abänderungen und Ergänzungen des Kriegsgewinnsteuerbeschlusses mit der damit verbundenen Vermehrung der Steuerpflichtigen sowie die verlangte bessere Einheitlichkeit der Veranlagung der Wehrsteuer bedingte eine vermehrte Reisetätigkeit der Kontrollorgane.
- Zu 13.* Anschaffung von Kommentaren zur Wehrsteuer und Literatur für die Durchführung der Warenumsatz- und Luxussteuer.
- Zu 14.* Ein Teil der Grundsteuer für das Jahr 1941 konnte erst im Jahr 1942 bezahlt werden.
- Zu 15.* Errichtung von Filialen für die Erhebung der Kriegsgewinnsteuer in Basel und Lausanne und die dadurch bedingte Miete von Arbeitsräumen.
- Zu 16.* Durch die Miete von Arbeitsräumen für die Durchführung der Bundessteuern sind auch die Ausgaben für den Hausdienst gestiegen.
- Zu 17.* Vermehrte Kommissionen.
- Zu 18.* Vermehrte Instruktionen des Personals infolge wechselnder Verhältnisse in bezug auf das Verhalten in der Flüchtlingsfrage.
- Zu 19.* Verteuerung der Transportkosten und vermehrte Versetzungen infolge dienstlicher Notwendigkeit (Flüchtlingsproblem).
- Zu 20.* Vermehrte Nachtdienstentschädigungen, bedingt durch den Flüchtlingszustrom.
- Zu 21.* Aufhebung des Abbaues.
- Zu 22.* Zunahme der Gasmesserprüfungen.

	Fr.
Volkswirtschaftsdepartement	<u>2 370 650</u>
1. Departementssekretariat, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 500
2. Handelsabteilung, Handelsamtsblatt	100 000
3. Handelsabteilung, wirtschaftliche Unterhandlungen	150 000
4. B. I. G. A. Eidgenössische Fabrikinspektorate, Mietzinse	360
5. B. I. G. A. Eidgenössische Fabrikinspektorate, Heizung und Beleuchtung	600
6. B. I. G. A. Eidgenössische Fabrikinspektorate, Mobiliarschaffungen	1 990
7. Bundesamt für Sozialversicherung, Krankenversicherung	190 000
8. Bundesamt für Sozialversicherung, Alters- und Hinterlassenenversicherung und -fürsorge	1 172 000
9. Landwirtschaft, Milderung der Notlage, verschiedene Zweckbestimmungen	100 000
10. Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues, Anbauprämien	120 000
11. Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues, weitere Beiträge zur Förderung	280 000

	Fr.
12. Veterinäramt, Laboratoriumskosten	500
13. Veterinäramt, Beschaffung von Impfstoffen	235 700
14. Veterinäramt, Beitrag an die Kosten der Kantonstierärzte	15 000
15. Veterinäramt, Fleischschauerkurse	2 000

Begründungen:

- Zu 1.* Vermehrte Reisetätigkeit der Mitarbeiter der Sektion für Uhrenindustrie.
- Zu 2.* Erhöhung der Kosten als Folge der Erneuerung der Arbeitsverträge für das Handelsamtsblatt, der «Volkswirtschaft» und der Sonderhefte. Zunahme der kriegswirtschaftlichen Publikationen, grössere Auflage des Blattes durch Zunahme der Abonnentenzahl.
- Zu 3.* Vermehrte wirtschaftliche Unterhandlungen mit dem Ausland und Kosten der Wirtschaftsdelegation in London.
- Zu 4.* Miete eines neuen Dienstraumes für das Fabrikinspektorat Zürich.
- Zu 5.* Teuerungszulagen an das Hausdienstpersonal und Mehrausgaben für Heizungskosten und Reinigungsmaterial.
- Zu 6.* Anschaffung von Bureaumobiliar infolge Einstellung von acht Angestellten für die vier Fabrikinspektorate.
- Zu 7.* Stärkere Zunahme an Versicherten, als angenommen wurde.
- Zu 8.* Mehraufwand zufolge der steigenden Teuerung für bisherige Bezüger, namentlich ausgesteuerte Arbeitslose, die sonst der Armenpflege anheimfallen würden. Diesen Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen aus dem Anteil des Bundes am Reingewinn der Alkoholverwaltung gegenüber.
- Zu 9.* Vermehrte Beitragsleistungen für verschiedene landwirtschaftliche Spezialmassnahmen (Obstbaumumstellung, Förderung der Qualitätsproduktion).
- Zu 10.* Zunahme der Verbilligungsbeiträge für Getreidesaatgut im Zusammenhang mit dem Mehranbau.
- Zu 11.* Erhöhter Bedarf an Ackergeräten und Ackerbaumaschinen durch die Ausdehnung des Ackerbaues.
- Zu 12.* Infolge Umzuges musste für den Betrieb des Laboratoriums ein Kühlschrank angeschafft werden.
- Zu 13.* Betriebskosten pro 1942 für das neue Vakzine-Institut Basel. Sodann musste, als Folge der Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in den Nachbarstaaten, im Laufe des letzten Sommers vorsorglicherweise ein grösserer Posten Vakzine aus dem Ausland bezogen werden.
- Zu 14.* Den Kantonstierärzten wurden in einzelnen Kantonen Teuerungszulagen bewilligt.

Zu 15. Als Folge der Inkraftsetzung der eidgenössischen Fleischschauverordnung vom 26. August 1938 wurde die Abhaltung von besondern Fleischschäuerkursen notwendig. Diese mussten der Mobilmachung wegen zum Teil aufgeschoben werden und gelangten erst jetzt zur Durchführung.

	Fr.
Post- und Eisenbahndepartement.	115 900
1. Rechtswesen und Sekretariat, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	400
2. Amt für Verkehr, Besoldungen, Gehälter und Zulagen . . .	10 000
3. Amt für Verkehr, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	6 000
4. Amt für Verkehr, Treuhandstelle für die Automobiltransportordnung	20 000
5. Luftamt, Flugsicherungsdienst	63 000
6. Amt für Wasserwirtschaft, Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG.	4 500
7. Amt für Wasserwirtschaft, Verschiedenes	2 000
8. Amt für Elektrizitätswirtschaft, Entschädigung für Starkstromkontrolle	10 000

Begründungen:

- Zu 1.* Dringende Anschaffungen, insbesondere auch eines Kommentars zum schweizerischen Privatrecht, sind unumgänglich.
- Zu 2.* Die Durchführung der Automobiltransportordnung (ATO) vom 30. September 1938 erheischt die Einstellung einiger Aushilfskräfte.
- Zu 3.* Vermehrte Dienstreisen wegen der Durchführung der Privatbahnhilfe (Bundesgesetz vom 6. April 1939) und der Automobiltransportordnung (Bundesbeschluss vom 30. September 1938).
- Zu 4.* Der Bundesrat hat am 14. August 1942 die Statuten des Treuhandverbandes des Autotransportgewerbes (TAG) genehmigt und diesen gleichzeitig als Treuhandstelle im Sinne des Art. 10 der ATO erkannt. Die Kosten der Treuhandstelle, welche vom Bund getragen werden, belaufen sich per 1942 auf Fr. 20 000.
- Zu 5.* Vermehrte Auslagen für Besoldungserhöhungen und Teuerungszulagen für das Flugsicherungspersonal sowie für Revisionen und Neuanschaffungen von Apparaten für den Flugsicherungsdienst.
- Zu 6.* Vermehrte Reise- und Aufnahme Tätigkeit im Hinblick auf Kraftnutzung, Schifffahrt und Seeregulierungen (Arbeitsbeschaffung).
- Zu 7.* Entsprechend den vermehrten Reise- und Aufnahmekosten sind auch die Transportauslagen gestiegen. Grössere Mehrauslagen entstanden auch durch Insertionskosten für Personalbeschaffung.

Zu 8. Vermehrte Kosten durch intensivere Kontrolle der elektrischen Anlagen infolge Verwendung von Ersatzmaterial, bedingt durch den Rohstoffmangel. Teuerungszulagen für das Personal der Starkstromkontrolle.

	Fr.
Regiebetriebe	<u>21 035 843</u>
Münzstätte	<u>84 856</u>
1. Verzinsung des Betriebskapitals	29 556
2. Einlagen in die Versicherungskasse	2 000
3. Beleuchtung	400
4. Reinigungsdienst	400
5. Verbrauchsgegenstände	2 500

Begründungen:

Zu 1. Grösseres Betriebskapital zufolge vermehrter Metallbeschaffung.
 Zu 2. Grösserer Beitrag des Bundes für die Erhöhungen des versicherten Jahresverdienstes, nach Art. 16, Abs. 2, der Statuten vom 27. Mai 1942 der eidgenössischen Versicherungskasse.

Zu 3. Vermehrte Münzprägungen.

Zu 4. Renovation verschiedener Räume und dadurch grössere Reinigungskosten.

Zu 5. Vermehrte Münzprägungen.

	Fr.
Getreideverwaltung	<u>41 087</u>
1. Verbesserung und Verbilligung des Saatgutes	40 750
2. Dienstaltersgeschenke	112
3. Eidgenössische Getreidekommission	225

Begründungen:

Zu 1. Der ausgedehntere Anbau an inländischem Getreide erforderte die Bereitstellung grösserer Mengen Saatgetreide.

Zu 2. Mehrausgaben zufolge nachträglich bewilligter Teuerungszulagen.

Zu 3. Aufhebung der Kürzung der Nebenbezüge.

	Fr.
Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalt Lausanne	<u>2 400</u>
1. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	1 000
2. Verschiedenes	1 400

Begründungen:

Zu 1. Vermehrte auswärtige Tätigkeit zufolge neuer Aufgaben.

Zu 2. Unvorhergesehene Ausgabe für die Instandstellung des beschädigten Anstaltsfahrzeuges.

	Fr.
Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil	<u>55 600</u>
1. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 000
2. Vertrauensärztliche Untersuchungen	250
3. Druck- und Buchbinderkosten	3 000
4. Bureaukosten	750
5. Bücher, Zeitungen und andere Gegenstände	600
6. PTT-Gebühren und andere Abgaben	6 000
7. Miet- und Pachtzinse	600
8. Heizung und Beleuchtung	19 400
9. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	23 000

Begründungen:

Zu 1. Vermehrte auswärtige Tätigkeit und Zunahme der Arbeitskräfte.

Zu 2. Anstellung und Wahl neuer Mitarbeiter.

Zu 3. Zunahme des Beratungsdienstes und Ausdehnung der Untersuchungs- und Versuchstätigkeit; Herausgabe von Flugschriften zur Belehrung und Aufklärung.

Zu 4. Allgemeine Geschäftszunahme.

Zu 5. Anschaffungen unentbehrlicher wissenschaftlicher Hilfsmittel.

Zu 6. Vermehrte Telephonauslagen und höhere Prämien für die Hagelversicherung.

Zu 7. Pacht neuen Reblandes.

Zu 8. Mehrausgaben für Hausdienst, Licht und Kraft; Verteuerung des Heizmaterials, Anschaffung von Öfen zur Einrichtung von Ersatzheizungen.

Zu 9. Vermehrte Materialbeschaffungen und Steigerung der Materialpreise.

	Fr.
Versuchsanstalt für Weinbau, Lausanne	<u>7 000</u>
1. Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen	2 000
2. Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	5 000

Begründungen:

Zu 1. Anstellung von Aushilfskräften.

Zu 2. Erhöhte Materialpreise.

	Fr.
Hengsten- und Fohlendepot in Avenches	<u>67 900</u>
1. Bezüge des nicht ständigen Personals	12 000
2. Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	800

3. Vertrauensärztliche Untersuchungen sowie Arzt- und Apotheker- kosten	Fr. 1 600
4. Futtermittel und Streue	52 000
5. Tierarzkosten und Hufbeschläge	1 500

Begründungen:

Zu 1. Vermehrung der Deckstationen, Zunahme der Hilfskräfte.

Zu 2. Zunahme der auswärtigen Tätigkeit.

Zu 3. Mehrkosten aus Dienstunfällen und Krankheitsfällen.

Zu 4. Gestiegene Haferpreise.

Zu 5. Mehrkosten für den Hufbeschlag und gestiegene Auslagen für tier-
ärztliche Behandlung.

	Fr.
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung . . .	20 827 000
Postverwaltung.	
1. Umbau, Einrichtung und Unterhalt	340 000
2. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	280 000
3. Betriebsstoffe	400 000
4. Auto- und Pferdehalter, Boten.	500 000
5. Hauptbahnen	1 240 000
6. Änderung und Unterhalt der Bahnpostwagen	50 000
7. Fracht und verschiedene Ausgaben.	80 000
8. Haftpflichtentschädigungen	15 000
9. Verzinsung der Guthaben der Rechnungsinhaber	80 000
Telegraphen- und Telephonverwaltung.	
10. Dienstkleider.	40 000
11. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	40 000
12. Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen	2 500 000
13. Betriebsstoffe	120 000
Gewinn- und Verlustrechnung.	
14. Gebäude in Wegfall	24 000
15. Rücklagen auf Betriebsanlagen.	18 600 000
16. Kosten, die aus den Risikorücklagen gedeckt werden	110 000
Kapitalrechnung.	
17. Liegenschaften	1 248 000
18. Bahnfahrzeuge	110 000
19. Mobiliar, Werkzeug, Gerätschaften	150 000

Übertrag 1 199 000

Die Kosten für die Hofüberdachung des Postgebäudes
Lausanne, die anfänglich auf Fr. 190 000 veranschlagt waren,
kommen infolge der allgemeinen Teuerung auf Fr. 239 000 zu
stehen 49 000

1 248 000

Zu 18. Auf Wunsch der SBB müssen zwei Bahnpostwagen der Brüniglinie mit Drehgestellen ausgerüstet werden, um den Anforderungen der elektrischen Traktion zu genügen.

Ausserdem ist auf der Linie Morges-Bière an Stelle der drei gänzlich veralteten Wagen ein neuer Bahnpostwagen einzusetzen.

Zu 19. Die Gefährlichkeit der Gase der auf Ersatztreibstoffe umgebauten Motorfahrzeuge bedingt die raschestmögliche Einrichtung von Ventilationsanlagen.

* * *

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Bschlussentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 7. Dezember 1942.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss
über
die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1942,
II. Teil.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 7. Dezember 1942,
beschliesst:

Einziges Artikel.

Dem Bundesrat werden für das 1942 folgende Nachtragskredite bewilligt:

	Fr.
Verwaltungsrechnung	9 290 272
I Allgemeine Verwaltung	522 722
103 Bundesrat	18 845
401 Besoldung des Präsidenten und der Mitglieder	17 150
402 Besoldung des Bundeskanzlers	1 695
104 Bundeskanzlei	431 730
412 Bezüge des nicht ständigen Personals und der Aushilfskräfte	116 000
450 Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und übrige Bureauekosten (Zentrale)	116 800
460 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	125
550 Bureaumaschinen (Zentrale)	198 805
105 Bundesgericht	55 000
401. Jahresentschädigung an die Gerichtsmitglieder und Zulage an den Präsidenten	55 000

Fr.

106 Eidgenössisches Versicherungsgericht	17 147
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	1 700
440 Dienstkleider	72
450 Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial und sonstiger Bureaubedarf	600
460 Bibliothek	350
470 PTT-Gebühren	400
530 Hausdienst	5 800
550 Neuanschaffung von Mobiliar	900
600 Unentgeltliche Verbeiständung, Sachverständige, Zeugen	6 200
611 Veröffentlichung der Entscheidungen des Gerichtes .	675
612 Unvorhergesehenes (Verschiedenes)	450
2 Politisches Departement	478 500
201 Abteilung für Auswärtiges	53 500
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	8 000
470 Verschiedenes (Telegramme, Transportkosten usw.) . .	50 000
932 Internationales Friedensbureau	500
202 Gesandtschaften und Konsulate	420 000
412 Gehälter, Zulagen und Entschädigungen für das Personal	880 000
422 Umzugskosten	40 000
3 Departement des Innern	2 011 638
301 Departementssekretariat	650
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	800
480 Entschädigungen an Dritte für Kommissionen und Delegationen, Arbeitsleistungen im Nebenamt usw. .	850
303 Schweizerische Landesbibliothek	300
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	300
305 Eidgenössische Technische Hochschule, Verwaltung	81 466
401 Besoldung des Präsidenten	2 096
411 Allgemeine Verwaltung	10 800
414 Entschädigung des Rektors, Zulage zur Besoldung . .	320
415 Allgemeine Verwaltung	11 000
531 Hausdienst und Reinigungsmaterial	21 500
533 Wärmelieferung durch Fernheizkraftwerk	10 000
536 Hochschulturnhalle, Beitrag an Unterhalt	3 750

551	Mobiliar und Einrichtungen: Unterhalt (auch der Hauptwerkstätte)	Fr. 2 500
558	Mobiliar und Einrichtungen: Neuanschaffungen, ausserordentlicher Kredit	20 000
306	Eidgenössische Technische Hochschule, Unterricht und Forschung	252 711
411	Besoldungen der Professoren	75 000
412	Besoldungen der Assistenten	95 000
421	Entschädigungen für besondere Leistungen (Lehraufträge und Stellvertretung)	15 300
422	Anteil der Lehrerschaft an Schulgeldern und Honoraren (ohne Privatdozenten)	18 161
428	Entschädigungen an die Examinatoren und Experten der Aufnahme- und Diplomprüfungen.	7 000
481	Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbeiträge für die Assistenten	1 400
488	Beitrag an die Witwen- und Waisenkasse der Professoren	450
611	Unterricht und Forschung (Instituts- und Laboratorien-Kredite)	45 400
307	Fernheizkraftwerk der E. T. H.	295 700
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen für das Fernheizkraftwerk	2 000
450	Bureauekosten	1 200
550	Unterhalt und Reparaturen	12 500
611	Brennstoffbeschaffungskosten	280 000
308	Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen	900
412	Löhne und Zulagen	900
309	Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe	92 500
411	Besoldungen, Gehälter und Zulagen	12 000
420	Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	8 000
470	Transportkosten, Zollaussagen und Haftpflicht	2 500
530	Hausdienst, Heizung und Beleuchtung, Hausmaterialverbrauch	80 000
551	Materialbeschaffung (Werkstoffe) für Prüfungen und Versuche, Klein- bzw. Verbrauchswerkzeuge, Materialunterhalt und -ersatz, Betriebskraft.	40 000

	Fr.
313 Direktion der eidgenössischen Bauten	1 085 500
502 Hochbauten	882 500
503 Strassen- und Wasserbauten	33 000
513 Gebäudeversicherung	35 000
581 Hausdienst	85 000
550 Mobiliaranschaffung und -unterhalt für die Zentral- verwaltung	50 000
314 Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei	117 581
482 Eidgenössische Kommission für Natur- und Heimatschutz	500
614 Forstkurse für das untere Forstpersonal	2 000
821 An die Besoldungen des Forstpersonals	100 000
824 Ausserordentliche Bundeshilfe an die Kantone Graubünden und Tessin infolge der Wasserverheerungen im September 1927.	13 681
826 An weitere forstwirtschaftliche Zwecke	1 400
315 Gesundheitsamt	82 480
612 Maturitäts-, Medizinal- und Lebensmittelchemiker- prüfungen	20 000
861 Bekämpfung der Tuberkulose	40 000
862 Bekämpfung gemeingefährlicher Epidemien	22 480
316 Statistisches Amt	1 900
490 Entschädigungen an die Zivilstandsbeamten und Ehe- scheidungsgerichte.	1 900
4 Justiz- und Polizeidepartement	28 827
402 Justizabteilung	700
612 Geometerprüfungen, Ankauf und Prüfung von Instru- menten, Studien über vermessungstechnische Fragen, einschliesslich Fachliteratur	700
403 Polizeiabteilung	11 000
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	4 000
471 Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)	1 000
913 Unterstützung wiedereingebürgerter Schweizerinnen.	6 000
405 Versicherungsamt	11 627
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	10 627
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	1 000

	Fr.
406 Amt für geistiges Eigentum	5 000
472 Anteil an den Kosten des Handelsamtsblattes	5 000
5 Militärdepartement.	1 209 800
505 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr	7 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	7 000
513 Abteilung für Luftschutz.	4 500
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	4 500
514 Direktion der Militärverwaltung.	4 000
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	4 000
546 Ausserdienstliche Tätigkeit	688 000
711 Vorunterricht (Art. 102 MO)	688 000
549 Erleichterung der Dienstpflicht	350 000
721 Militärversicherung (Art. 21 MO):	
1 Kosten des vorübergehenden Nachteils	200 000
722 Notunterstützung (Art. 22 MO).	150 000
571 Pferderegianstalt	70 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.	4 000
571 Futter und Streue	66 000
581 Festungswachtkorps	111 000
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	110 000
471 Verschiedenes (Taxen usw.)	1 000
590 Armee-Motorfahrzeugpark	30 300
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	300
585 Anschaffungen für das Betriebsinventar, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial, Betriebsmittel und Fahrzeug- unterhalt.	30 000
6 Finanz- und Zolldepartement	2 557 735
601 Allgemeiner Aufwand	1 783 200
436 Vertrauensärztliche Untersuchungen.	5 000
437 Beiträge für Einkauf in die Versicherungskasse	390 000

498 Arbeitgeberbeiträge im Sinne von Art. 5, Abs. 2, der Lohnersatzordnung	Fr. 335 000
499 Einlagen in die Versicherungskasse für Mehrbelastung bei unverschuldeter Auflösung des Dienstverhältnisses	278 200
442 Heiratszulagen	80 000
472 Telephontaxen (Anschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus)	500 000
478 Erstellungs- und Erweiterungskosten für Telephonanschlüsse ausserhalb der Zentrale Bundeshaus	20 000
474 Automatische Telephonzentrale Bundeshaus	
1 Abonnementstaxen	15 000
2 Gesprächstaxen	150 000
3 Rückvergütung von Personalausgaben	8 000
4 Erstellungs- und Erweiterungskosten	12 000
603 Liegenschaftsverwaltungen	9 000
413 Löhne und Zulagen	4 000
550 Ausgaben für den Betrieb der Waffen-, Schiess- und Flugplätze	5 000
604 Steuerverwaltung	698 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen	650 000
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	85 000
460 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	500
472 Steuern und öffentliche Abgaben	1 500
520 Mietzinse	2 000
531 Hausdienst	4 000
605 Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand	1 000
480 Kommissionen, Expertisen, Rechtsvertretungen, Arbeitsleistungen im Nebenamt	1 000
607 Zollverwaltung, Grenzwachtkorps	64 000
421 Taggelder und Reiseentschädigungen	28 000
422 Umzugskosten	16 000
424 Verpflegungszulagen	20 000
611 Bankenkommission	2 535
401 Vergütung an den Präsidenten und die Kommissionsmitglieder	2 535
612 Amt für Mass und Gewicht	5 000
498 Entschädigungen an Prüfbeamte für Gasmesser	5 000

	Fr.
7 Volkswirtschaftsdepartement	<u>2 370 650</u>
701 Departementssekretariat	<u>2 500</u>
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 500
703 Handelsabteilung	<u>250 000</u>
450 Handelsamtsblatt	100 000
601 Wirtschaftliche Unterhandlungen, internationale Konferenzen wirtschaftlicher Natur	150 000
705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	<u>2 950</u>
520 Eidgenössische Fabrikinspektorate, Mietzinse für die Diensträume	360
530 Eidgenössische Fabrikinspektorate, Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Verschiedenes	600
550 Eidgenössische Fabrikinspektorate, Mobiliananschaffungen	1 990
706 Bundesamt für Sozialversicherung	<u>1 362 000</u>
901 Krankenversicherung: ordentlicher Beitrag nach Art. 35, 37 und 38 KUVG	190 000
910 Alters- und Hinterlassenenversicherung und -fürsorge: 2 Bundesanteil am Reinertrag der Alkoholverwaltung	1 172 000
708 Landwirtschaft, Milderung der Notlage	<u>100 000</u>
856 Verschiedene Zweckbestimmungen	100 000
709 Landwirtschaft, Förderung des Ackerbaues	<u>400 000</u>
851 Anbauprämien und Abgabe von Saatgut	120 000
853 Weitere Beiträge zur Förderung des Ackerbaues (Anschaffung von Ackerbaugeräten, Maschinen usw. gemäss Art. 11 der Verordnung vom 12. März 1940).	280 000
711 Veterinäramt	<u>253 200</u>
551 Laboratoriumskosten (inbegriffen Fachschriften)	500
552 Beschaffung von Impfstoffen gegen Maul- und Klauen-seuche	235 700
853 Beitrag an die Kosten der Kantonstierärzte	15 000
872 Fleischschauerkurse	2 000

Fr.

8 Post- und Eisenbahndepartement . . .		115 900
801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat		400
460 Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und topographische Karten.		400
802 Amt für Verkehr		86 000
411 Besoldungen, Gehälter und Zulagen.		10 000
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG		6 000
494 Treuhandstelle für die Automobiltransportordnung		20 000
803 Luftamt		63 000
492 Flugsicherungsdienst.		63 000
804 Amt für Wasserwirtschaft		6 500
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG		4 500
470 Verschiedenes (Transportkosten, Taxen usw.)		2 000
805 Amt für Elektrizitätswirtschaft		10 000
490 Vertragliche Entschädigung für Starkstromkontrolle		10 000
Regiebetriebe des Bundes.		21 035 848
Münzstätte		84 856
330 Verzinsung des Betriebskapitals		29 556
431 Einlagen in die eidgenössische Versicherungskasse		2 000
532 Beleuchtung		400
533 Reinigungsdienst		400
554 Verbrauchsgegenstände.		2 500
Getreideverwaltung		41 087
A Betriebsrechnung		
II 8 Verbesserung und Verbilligung des Saatgutes		40 750
B Gewinn- und Verlustrechnung		
441 Dienstaltersgeschenke		112
480 Eidgenössische Getreidekommission		225
Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten		
Lausanne		2 400
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG		1 000
470 PTT-Gebühren usw.		1 400

	Fr.
Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil	55 600
420 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	2 000
432 Vertrauensärztliche Untersuchungen	250
451 Druck- und Buchbinderkosten (Flugschriften)	8 000
452 Bureaukosten	750
460 Bücher, Zeitungen und andere Gegenstände	600
470 PTT-Gebühren und andere Abgaben, Transportkosten, Schadenversicherungen und Schadenvergütungen	6 000
520 Miet- und Pachtzinse	600
530 Heizung und Beleuchtung sowie Materialverbrauch für den Hausdienst	19 400
550 Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	23 000
Versuchsanstalt für Weinbau, Lausanne	7 000
411 Besoldungen, Gehälter, Löhne und Zulagen	2 000
550 Materialbeschaffung, Unterhalt und Ersatz	5 000
Hengsten- und Fohlendepot Avenches	67 900
412 Bezüge des nicht ständigen Personals (Tagelöhner, Heupresser, Mauser), der Aushilfskräfte auf Deckstationen	12 000
421 Auslagen und Vergütungen nach Art. 44 BtG	800
432 Vertrauensärztliche Untersuchungen sowie Arzt- und Apo- thekerkosten	1 600
552 Futtermittel und Streue	52 000
553 Tierarztkosten und Hufbeschläge	1 500
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, insgesamt	20 827 000
A. I. <i>Betriebsrechnung der Postverwaltung.</i>	2 885 000
II. Diensträume:	
b. Umbau, Einrichtung und Unterhalt	340 000
c. Beleuchtung, Heizung, Reinigung	230 000
III. Transporte:	
b. Betriebsstoffe	400 000
e. Auto- und Pferdehalter, Boten	500 000
h. Hauptbahnen	1 240 000
l. Änderung und Unterhalt der Bahnpostwagen	50 000
m. Fracht und verschiedene Ausgaben	30 000
IV. Verschiedenes:	
e. Haftpflichtentschädigungen	15 000
V. Betriebserträge:	
d. Verzinsung der Guthaben der Rechnungsinhaber	80 000

Fr.

<i>A. II. Betriebsrechnung der Telegraphen- und Telephonverwaltung</i>	2 700 000
I. Personal:	
<i>k. Dienstkleider</i>	40 000
II. Diensträume:	
<i>c. Beleuchtung, Heizung, Reinigung</i>	40 000
III. Betriebsanlagen:	
<i>a. Unterhalt, Abbruch und Umbau der Betriebsanlagen</i>	2 500 000
<i>b. Betriebsstoffe</i>	120 000
<i>B. Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<u>13 734 000</u>
III. Abschreibungen:	
<i>a. Gebäude in Wegfall</i>	24 000
IV. Rücklagen:	
<i>b. auf Betriebsanlagen</i>	13 600 000
V. Verschiedenes:	
<i>b. Kosten, die aus den Risikorücklagen gedeckt werden</i>	110 000
<i>C. Kapitalrechnung</i>	<u>1 508 000</u>
I. Liegenschaften	1 248 000
III. Mobilien:	
<i>a. Bahnfahrzeuge</i>	110 000
<i>d. Mobiliar, Werkzeug, Gerätschaften</i>	150 000



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1942, II. Teil. (Vom 7. Dezember 1942.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1942
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4197
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.12.1942
Date	
Data	
Seite	913-943
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 802

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.